

Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Pädagogik

(Entwurfsstand: 09.08.2019)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	
	Lage der Schule	3
	Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
	Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	4-5
	Verfügbare Ressourcen	5
	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	5
2	Entscheidungen zum Unterricht	
2.1.	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	
2.1.1.1.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF	7-10
2.1.1.2.1.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 1 GK	11-14
2.1.1.2.2.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 2 GK	15-17
2.1.1.3.1.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 1 LK	18-24
2.1.1.3.2.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 2 LK	25-27
2.2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	28
2.3.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29-32

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Pädagogik am Gymnasium der Stadt Würselen

Lage der Schule

Die Stadt Würselen liegt nordöstlich von Aachen, inmitten der 2009 gegründeten Städteregion Aachen. Ihre Umgebung ist teils städtisch-industriell geprägt, vor allem, wenn man sich auf Aachen zubewegt, bietet anderenfalls mehr und mehr ländlich geprägte Abschnitte.

Unser Gymnasium liegt innerhalb Würselens sehr zentral. Die Stadtbücherei im Alten Rathaus ist fußläufig in wenigen Minuten erreichbar. Für den alltäglichen Lese- und Informationsbedarf ist diese mit etwa 38000 Medien und fünf Computerarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet. Um diese Nähe fruchtbar zu machen, haben Schulleitung und Lehrerschaft eine vielschichtige, bereits prämierte Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Gymnasium etabliert. So ist der Saal des Alten Rathauses beispielsweise mehrmals im Jahr Schauplatz von Literaturdarbietungen, bei denen unsere Oberstufenschüler professionellen Autoren begegnen oder auch eigene kreative Werke präsentieren können.

Die Städte Würselen und Aachen bietet mit ihren vielen Kindergärten, Jugendeinrichtungen und außerschulisch-pädagogischen Lernorten eine Vielzahl ergänzender Unterrichtsmöglichkeiten. Auch die direkte Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel ist gegeben. Exkursionen zur RWTH Aachen oder zu einem Aachener Theater werden gerne und häufig unternommen. Für etliche Jugend-Inszenierungen bieten Theater auch ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahe kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Pädagogikunterrichts genutzt werden kann.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft einen großen Zuspruch, so dass seit einigen Jahren mindestens ein Grundkurs (3 Wochenstunden) und ein Leistungskurs (5 Wochenstunden) (in der Regel auch ein zweiter Kurs in einer der beiden Kursarten) mit jeweils etwa 25 Schülerinnen und Schülern zustande kommen. Es gibt sieben Kolleg(inn)en, die das Fach vertreten, teilweise werden sie durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter unterstützt. Der Einzugsbereich der Schule setzt sich aus ländlichen und städtischen Wohngebieten zusammen. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung den unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen.

Unser Gymnasium zeichnet sich auch in der Sekundarstufe II durch eine beträchtliche Heterogenität seiner Schülerschaft aus. Es weist mit durchschnittlich 13 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit

Migrationshintergrund auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler in dem, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Gymnasiums der Stadt Würselen setzt sich die Fachgruppe Pädagogik das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Dem Fach Erziehungswissenschaften kommt vor allem bei der Vermittlung von (Selbst-)Reflektionsfähigkeiten und sozialen Kompetenzen eine Schlüsselrolle zu, die sie in den Themen des Faches begründet. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar.

Über theoretische Fähigkeiten hinaus, versucht das Fach EW auch Handlungskompetenzen in erzieherische und zwischenmenschlich-kommunikative Bereiche zu vermitteln. Diese werden sowohl innerunterrichtlich als auch außerunterrichtlich in Projekten wie „Social Pioneers“, „Schule ohne Rassismus“, „Schulprojekt: Soziale Verantwortung“ und „Schüler helfen Schülern“ gesammelt.

Eine Besonderheit unseres Gymnasiums ist in diesem Zusammenhang ein überdurchschnittlich großes Angebot an moderner Hard- und Software (s. auch verfügbare Ressourcen). Der reflektierte und kritische Umgang mit Medien steht hierbei stets implizit und explizit im Fokus.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die besondere Herausforderung des Faches EW liegt darin, Erziehungsziele nicht nur anhand bestimmter Erziehungsmittel zu erreichen, sondern diese parallel dazu im laufenden Erziehungsprozess der SuS bewusst zu machen und zu reflektieren,

woraus sich sowohl besondere Chancen als auch persönliche Konflikte ergeben können.

Grundlegend kann das Fach Erziehungswissenschaft als Ganzes die moralische, kognitive, kommunikative und soziale Entwicklung sowie insbesondere die Identitätsentwicklung der SuS in besonderem Maße fördern, da es die angestrebten Ziele und Kompetenzen sowie deren Vermittlungs- und Entstehungsprozesse thematisiert.

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Ein Computerraum mit 36 Laptops, zudem 36 Laptops, die mobil genutzt, also in Klassenräume mitgenommen werden können, und von denen 18 für Lehrer reserviert sind. An allen Computern sind die modernsten Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. In 25 Räumen der Schule können wir über Beamer, in sieben über interaktive Tafeln verfügen. Das Gymnasium der Stadt Würselen bietet außerdem eine Lernplattform, auf welche die Schülerinnen und Schüler auch von zu Hause zugreifen können, um an Informationen ihres Lehrers zu gelangen und sich mit diesem und Mitschülern auszutauschen (Ansprechpartner sind die für die Informationstechnologie zuständigen Lehrer/innen: Herr Richterich, Herr Ligmann, Herr van Nek).

Die Fachkonferenz Pädagogik kann im Rahmen des Lehrbuchbestandes auf folgende Werke zugreifen:

- „Kursbuch Erziehungswissenschaften“; Cornelsen
- „Phönix“ Band I und II; Schöningh
- „Perspektive Pädagogik“ Band 1 – 6; Klett Verlag

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

(Sek I- WP Bereich): Frau Sittard

(Sek II): Frau Koch

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Koch; Stellvertreter: Herr Beyer

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Stilvoll erziehen und wozu?“ – Erziehungsstile&-ziele</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Wer lernt wie, wo und warum?“ - Lernen durch Erziehung, (Selbst-) Steuerung und (Selbst-) Verantwortung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

<p>Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben in der Regel simultativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsstile und Erziehungsziele <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Der Mensch als Maschine?“ – Behavioristische Lerntheorien</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung</p> <p>Kompetenzen:</p> <p><i>Die SuS</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie.(SK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar.(MK13) • bewerten ihr pädagogisches

<p>Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)</p> <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std</p>	<p>Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien.(UK1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und das alltägliche erzieherische Agieren. (HK1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse. (HK2) <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln <p>Zeitbedarf: ca. 12 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII</u></p> <p>Thema: <i>Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen für Erziehung</i> - Probleme und Einflüsse der modernen Gesellschaft</p> <p>Kompetenzen: <i>Die SuS</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellenden Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingung (MK 1) • analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>	

Summe Einführungsphase: 90 Stunden

2.1.1.2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q 1 GK

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung: Erfahrungen, Vorverständnisse, begriffliche Klärungen“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p>

<p>dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären erziehungswissenschaftlich komplexe Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit

<p>an (MK 14)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit und Jugend • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit und Jugend sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	<p>(HK 4)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)

<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 22 Std.</p>
---	--

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

2.1.1.2.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q2 GK

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Schule in der BRD – Arbeitsplatz, Lernort, Politikum, Melting Pot</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in</p>

	<p>Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Identität als Ziel pädagogischen Handelns?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Krappmann</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Auf verlorenem Posten – Gefahren der Identitätsdiffusion in der medialen Konsumgesellschaft</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • analysieren die

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>	<p>erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung • Identitätsdiffusion in sozialen Netzwerken <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden</p>	

2.1.1.3.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q1 LK

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung: Erfahrungen, Vorverständnisse, begriffliche Klärungen“</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 6 Std.</p>	<p>Erziehung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Hilf mir, es selbst zu tun“ – Die Pädagogik Maria Montessoris</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären erziehungswissenschaftlich komplexe Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten

<p>Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit und Jugend • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit und Jugend sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 14 Stunden</p>	<p>pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</p> <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsbildung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung <p>Zeitbedarf: ca. 32 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: „Spielend Sprechen lernen“ - Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

(SK 4),

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5),
- beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: ca. 16 Std.

<p>pädagogisches Denken und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: „Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) 	<p><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u></p> <p>Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer; Rauchfleisch)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 16 Std</p>	<p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>
<p><u><i>Unterrichtsvorhaben VIII:</i></u></p> <p>Thema: „<i>Alles hängt mit allem zusammen!</i>“ - <i>Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Verläufe von 	

<p>Entwicklung und Sozialisation</p> <ul style="list-style-type: none">• Erziehung in der Familie• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter• Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden</p>	

2.1.1.3.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Q2 LK

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen <p>Zeitbedarf: ca. 14 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Schule in der BRD – Arbeitsplatz, Lernort, Politikum, Melting Pot</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) <p>Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in</p>

	<p>Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 4: Identität Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Interkulturelle Bildung • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf <p>Zeitbedarf: ca. 42 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: „Identität als Ziel pädagogischen Handelns?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Krappmann</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Texte, insbesondere 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: „Auf verlorenem Posten – Gefahren der Identitätsdiffusion in der medialen Konsumgesellschaft</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer

<p>Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p>Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) <p>Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung Inhaltsfeld 4: Identität</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung • Identitätsdiffusion in sozialen Netzwerken <p>Zeitbedarf: ca. 24 Std.</p>
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden</p>	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- 16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- 17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- 18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- 19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- 20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- 21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- 22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.

Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.

Bereich schriftliche Leistungen

1. Klausuren GK und LK

Beurteilungsbereich Klausuren

Es gelten die Vorgaben von § 14 APO-GOST sowie Kap. 4.2 des Lehrplans Erziehungswissenschaft (Gymnasium Sek. II). Die Fachkonferenz Pädagogik am Gymnasium Würselen vereinbart entsprechend:

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Lernabschnitt. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Im Fach Pädagogik gilt für alle Beurteilungsgrundlagen die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen:

- Anforderungsbereich I – Wiedergabe von Kenntnissen
- Anforderungsbereich II – Anwenden von Kenntnissen
- Anforderungsbereich III – Problemlösen und Werten

Anzahl und Dauer der Klausuren:

Grundkurse:

Einführungsphase: 3 zweistündige Klausuren

Qualifikationsphase 1: 4 zweistündige Klausuren
 Qualifikationsphase 2: 4 dreistündige Klausuren

Leistungskurse:

Qualifikationsphase 1: 4 dreistündige Klausuren
 Qualifikationsphase 2.1: 2 vierstündige Klausuren
 Qualifikationsphase 2.2: 1 fünfstündige Vorabitur-Klausur

Aufgabenart:

Wie im Zentralabitur wird die materialgebundene Aufgabenart mit untergliederter Aufgabenstellung eingesetzt. Entsprechend den Vorgaben zum Zentralabitur gibt es drei Aufgabenteile, die gemäß den Operatoren für das Fach Erziehungswissenschaft formuliert und den drei Anforderungsbereichen zugeordnet werden.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW für das Fach Pädagogik. Die Schülerinnen und Schüler werden sukzessive an die Bewertungsmaßstäbe für das Zentralabitur herangeführt.

- Die maximal zu erreichende Punktzahl beträgt 100.
- Auf die inhaltliche Leistung entfallen insgesamt maximal 80 Punkte.
 - o Teilaufgabe 1 (Anforderungsbereich I) wird am niedrigsten bewertet.
 - o Teilaufgabe 2 (Anforderungsbereich II) wird am höchsten bewertet.
 - o Teilaufgabe 3 (Anforderungsbereich III) wird entsprechend bewertet.
- Auf die Darstellungsleistung entfallen insgesamt maximal 20 Punkte. Die Kriterien der Darstellungsleistung aus dem Zentralabitur werden übernommen.
- Die Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung) werden aus dem Bewertungsraster für das Zentralabitur übernommen:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 - 95
sehr gut	14	94 - 90
sehr gut minus	13	89 - 85
gut plus	12	84 - 80
gut	11	79 - 75
gut minus	10	74 - 70
befriedigend plus	9	69 - 65
befriedigend	8	64 - 60
befriedigend minus	7	59 - 55
ausreichend plus	6	54 - 50
ausreichend	5	49 - 45
ausreichend minus	4	44 - 39
mangelhaft plus	3	38 - 33
mangelhaft	2	32 - 27
mangelhaft minus	1	26 - 20
ungenügend	0	19 - 0

- Es werden zu jeder Klausur für die SchülerInnen kriterienorientierte Beurteilungsbögen mit der individuellen Punktevergabe erstellt.

- Individuelle Beratungsgespräche werden grundsätzlich nach jeder Klausur angeboten.

2. Facharbeiten

Anforderungen an Facharbeiten

Die Facharbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung, die besonders geeignet ist,

- selbstständiges Arbeiten einzuüben
- pädagogische Sachverhalte vertieft zu erarbeiten und zu verschriftlichen
- Ergebnisse und methodisches Vorgehen auch selbstkritisch zu reflektieren

Insofern hat die Facharbeit eine wissenschaftspropädeutische Funktion, weil die vertiefte Auseinandersetzung mit einem selbst gewählten Schwerpunkt die inhaltliche Durchdringung pädagogischer Fragestellungen fördert.

Die Anfertigung einer Facharbeit erfordert ein hohes Maß an Arbeitsdisziplin, ermöglicht den Schülern jedoch gleichzeitig an Höchstmaß an individueller Schwerpunktsetzung. Deshalb ist es wünschenswert, dass die Schüler Fragestellung, Vorgehensweise, Materialbeschaffung usw. selbst bestimmen. Eine Facharbeit kann sich auch auf (vom Lehrer / von der Lehrerin) vorgegebene Materialien stützen.

Auswahlkriterien

Kriterien der Auswahl konkreter Themenstellungen.

Die Facharbeitsthemen müssen bestimmten Anforderungen genügen, damit die Leistungen miteinander vergleichbar und beurteilbar sind. Andererseits möchten wir den Schülern auch die Möglichkeit eröffnen persönlich Schwerpunkte zu setzen. Hinsichtlich der konkreten Themenstellung muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- a.) direkter Bezug zu aktuellen Fragestellungen und Phänomenen von Erziehung aus dem Lebensumfeld der Schüler
- b.) unmittelbarer Bezug zur eigenen erzieherischen Aufgabe in Praktikum, Schule oder Freizeit
- c.) direkte Verbindung zu pädagogischen Entwicklungen am Heimatort oder der Region

Bestandteile einer Facharbeit (siehe allgemeine schulinterne Vereinbarungen)

Präsentation der Ergebnisse

Die Arbeitsergebnisse werden vorgestellt und erörtert, soweit es die unterrichtlichen Rahmenbedingungen zulassen

Beurteilungskriterien

- Inhaltliche und methodische Aspekte
- Sprachliche und formale Aspekte

In den Kursen werden diese Kriterien näher erläutert (siehe auch allgemeine schulinterne Vereinbarungen).

Bereich sonstige Mitarbeit

Beurteilungsbereich

Es gelten die Vorgaben von § 15 APO-GOST sowie Kap. 4.3 des Lehrplans Erziehungswissenschaft.

http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_os/4719.pdf

Die Fachkonferenz Pädagogik am Gymnasium Würselen vereinbart entsprechend: Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, sonstigen Präsentationsleistungen und die Mitarbeit in Projekten.

Anlagen:

1. Überblick über die Leistungsbewertung (mind map)
2. Anhaltspunkte zur Selbstevaluation der Leistung im Bereich mündliche Mitarbeit
3. Anhaltspunkte zur Selbstevaluation von Referaten
4. Hausaufgabenkonzept
5. Differenzierte Kriterien der Leistungsbewertung in Teilbereichen der sonstigen Mitarbeit